



Guggerbach-Zeitung

Monatszeitung des Alterszentrums Davos

Heute lesen Sie:

- Das Pflorgeteam stellt sich vor
- Sternsinger zu Besuch
- Senioren-Tanzabend
- Schlittelplausch
- Ein Tag im Leben von Peter Ettinger
- Veranstaltungen im Februar

Bewohner-Bedürfnisse im Mittelpunkt



Am Empfang hat man für die Fragen und Wünsche der Bewohner stets ein offenes Ohr. Foto wb.

Liebe Bewohner, Liebe Mitarbeiter, werte Angehörige, Gäste und Interessierte,

Wir freuen uns, dass Sie bei Fragen rund um das Alter auf uns setzen. Bei uns stehen Sie und Ihre Bedürfnisse, Ihre Zufriedenheit, Sicherheit, Selbstständigkeit und Ihr Wohlbefinden im Mittelpunkt. Unsere Kompetenz in der zukunftsorientierten Altersarbeit, die Erfahrung und das Wissen in der Langzeitbetreuung sowie unser kunden-, leistungs- und qualitätsorientiertes, aktives Handeln kommen Ihnen vollumfänglich zugute.

Guggerbach 2008

• **Preise:** Taxerhöhung bei den hohen BESA-Stufen (4a bis 4c). Neu wird gemäss Vorgabe des Kantons allen Bewohnern ein Investitionsbeitrag von

Fr. 2.-- pro Tag sowie der Gemeinde Fr. 10.-- pro Tag in Rechnung gestellt.

Restauration/Cafeteria: Preiserhöhung von ca. 2 Prozent bei den Getränken zum Ausgleich der Teuerung.

• **Erweiterungen / Renovationen:** Öffentliches Bistro / Cafeteria beim Haupteingang; Optimierung (Kosten-Leistung) der Beleuchtung; Sanierung der Liftanlage; Modernisierung der Notrufanlage in den Zimmern, neue Pflegebetten.

• **Neuigkeiten:** Öffentliche Anlaufs- und Beratungsstelle für Altersfragen, Guggerbach-Zeitung, neue Homepage (www.guggerbach.ch).

• **Ziele:** Übernahme der Pflege in den Guggerbach-Wohnungen (mit Kostenbeteiligung durch die Krankenkassen analog der heutigen Spitex) durch das

Guggerbach-Pflorgeteam. Der Start erfolgt, sobald der ausstehende Leistungsauftrag des Kleinen Landrates erteilt wird. Erweiterung 1- und 2-Zimmerwohnungen mit Dienstleistung und Infrastruktur für Pflege- und Betreuung; Erweiterung Einzelzimmer inklusive Demenzstation.

Personalwesen 2008

Mit unseren Mitarbeitern haben wir den Schlüssel, das Wissen und das Können zum grossen Erfolg!

Mit Stolz und grosser Freude kann ich feststellen, dass unsere Personal-Führungsphilosophie, die Kultur und der Zusammenhalt wächst. „Lustarbeit statt Frustarbeit“ ist unsere Devise.

Das selbständige, eigenverantwortliche Arbeiten gemäss Leitbild, den Guggerbachrichtlinien und den Qualitätsnormen (ISO-Zertifizierung, Vorgaben Kanton) auf allen Stufen zahlt sich aus.

Bei der Pensionskasse haben wir mit dem Versicherungswechsel die Spar- und Versicherungsleistungen optimiert. Für persönliche Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Die 2007 eingeführte Jahresarbeitszeit ist kein

Kontroll- und Überwachungsinstrument, sondern ein Controlling bzw. ein Steuerungsinstrument. Das bedeutet nichts anderes als dass wir die Arbeit mit der notwendigen zeitlichen Flexibilität dann erbringen, wenn sie gefordert und notwendig ist.

Anlaufs- und Beratungsstelle für Altersfragen

Die Anlaufs- und Beratungsstelle für Altersfragen ist ein Angebot für die heutigen und zukünftigen Guggerbach-Bewohner und deren Angehörigen sowie neu für die gesamte Davoser Bevölkerung der Generation 65+.

Wir beraten, unterstützen und entlasten Sie unentgeltlich bei allen Fragen rund um das Alter (Administration, Ergänzungsleistung, Heimeintritt etc.) sowie dem Alterszentrum oder leiten Sie bei Bedarf an zuständige Fachstellen weiter.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf oder kommen Sie an den Guggerbachempfang. Elsbeth Klucker und/oder Ruth Wilhelm (Tel. 081 415 25 25/E-mail: info@guggerbach.ch) helfen Ihnen gerne weiter oder vereinbaren einen Termin mit der Zentrumsleitung.

Urs Tobler, Zentrumsleiter



Das Pflegeteam des Alterszentrums Guggerbach: engagierte Mitarbeitende, die mit viel Freude und Liebe zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern stehen. Foto wb.

Das Pflegeteam stellt sich vor

„Nicht dem Leben mehr Stunden geben, sondern den Stunden mehr Leben geben.“
(Nancy Roper)

Wir sind 25 Pflegefachfrauen, Pflegehelferinnen, Pflegehelfer, Betreuerinnen und Fa Ge Auszubildende im 1. Lehrjahr (Fachangestellte Gesundheit). In Voll- und Teilzeit kümmern wir uns um die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrum Guggerbach in Davos.

Leitung Pflegedienst: Maya Knobel
Stationsleitung 1./2. Stock: Edith Stoller.
Stationsleitung 3. 4. Stock: Shaijy Morkkalil.

Die Mitarbeiter sind in zwei Stationen aufgeteilt: 1. und 2. Stock grüne Gruppe; 3. und 4. Stock blaue Gruppe.
Die Stationszimmer befinden sich im 1. und 3. Stock und sind für jedermann zugänglich.

Im letzten und in diesem Jahr wurden eine Fa Ge Auszubildende eingestellt.

Damit möchten wir sicherstellen, dass für die Zukunft eine ausreichende Anzahl an Fachkräften zur Verfügung steht.

Die Bewohner im Mittelpunkt

Philosophie: Genauso wie unser Pflegeleitbild stehen auch unsere Bewohner im Mittelpunkt. Es ist unser Ziel, die Wünsche unserer Gäste jederzeit zu erfassen und umzusetzen. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wird eine optimale Aus- und Weiterbildung sämtlicher Mitarbeitenden in der Pflege nachhaltig verfolgt. Unser Pflegeleitbild stellt die Werte, Normen und



Maya Knobel, die Leiterin des Pflegedienstes..

Richtlinien für die Mitarbeiter im Pflegeteam auf. Wir sind uns bewusst, dass es sich bei unserem Pflege-Leitbild um ein Ideal handelt. Es soll jedem Mitarbeiter Sicherheit und eine klare Vorstellung über Sinn und Inhalt pflegerischer Tätigkeiten geben. Wir verstehen unsere Betreuung als Unterstützung, Anleitung und Beratung bezüglich Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL's).

Kreative Ideen gefragt

Der Teamgedanke ist bei uns stark ausgeprägt. Wir schätzen den kooperativen Führungsstil, weil er das Verantwortungsbewusstsein jedes einzelnen Team-Mitglieds zulässt. Wir haben einen Arbeitsplatz, wo die Umsetzungsmöglichkeiten kreativer Ideen, die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu Arbeiten sowie ein familiäres Betriebsklima voll gefördert werden.

Den Alltag erleichtern

Wir sind engagierte Mitarbeiter, die mit viel Freude und Liebe zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern stehen. Wenn es die

Situation erfordert, sind wir auch länger für sie da und versuchen, ihnen mit viel Einfühlungsvermögen den Alltag soweit wie möglich zu erleichtern.

Unsere Aufgaben im Pflege-Team:

- Eine an den Aktivitäten des täglichen Lebens orientierte Pflege produzieren
- Eine Pflege durchführen, die den Bedürfnissen des Bewohners angepasst ist
- Eine Vertrauensperson sein, auf die der Bewohner jederzeit zurückgreifen kann
- Eine Atmosphäre errichten, in der er sich geborgen fühlen kann
- Eine Pflege gestalten, in der Angehörige eine teilhabende Rolle spielen

Die Basis unserer Arbeit bildet das Pflegemodell von Liliane Juchli. In Anlehnung an dieses Pflegemodell haben wir unsere Qualitätspolitik entwickelt, dies gilt für alle in der Pflege tätigen Mitarbeiter des „Guggerbachs“.

Maya Knobel



Das „Compüterlen“ erlernt

wb. Am Anfang hatte die Organisatorin, Rahel Tschopp, noch Bedenken, es könnten wegen des einsetzenden Schneefalls nicht viele Interessierte kommen. Aber dann herrschte am 12. Januar beim „Compi-Sternli“-Schnuppertag ein reger Betrieb.



Hedwig Müller

Neueintritt Januar: Seit dem 1. Januar 2008 wohnt auch Hedwig Müller bei uns. Herzlich willkommen!



Senioren schwangen das Tanzbein

rw. Unsere Bewohner waren von der lüftigen und abwechslungsreichen Musik des Atlanta Quartett am 9. Januar sehr begeistert. Es herrschte eine Super-Stimmung und gar manche(r) schwang mit Begeisterung das Tanzbein.



Schlittelplausch auf den Fideriser Heubergen

pd. Bunt gemischt aus allen Abteilungen setzte sich die gut gelaunte Guggerbach-Schlittelgruppe am 18. Januar zusammen. Nach gemütlichem Fondueplausch und einer Stärkung im Iglu folgte die – für die meisten – rasante und nicht immer ganz problemlose Abfahrt. Die eher Ängstlichen getrauten sich nur zu zweit auf den Schlitten. Einiges nach Mitternacht trafen die schnellsten Teilnehmer in Fideris ein. Die fröhlichen Fahrten wurden eingehend kommentiert und etliche suchten krampfhaft nach Ausreden, weshalb es nicht schneller gegangen war...

Fotos jk.



Besuch der Sternsinger mit Pfarrer Sürgers

rw. Die Bewohner hatten am 6. Januar viel Freude an den Vorträgen und dem gemeinsamen Singen mit den Kindern.

Fotos pd.

Dienstleistungen

Unsere öffentliche Cafeteria ist täglich von 09.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Reservationen unter Tel. 081 415 25 15.

Mittagstisch für Senioren (täglich); Hol- und Bringdienst jeden Mittwoch.

Besuchen Sie unsere Fotoausstellung (Durchgang Haus B).

Dienstleistungs- und Beratungszentrum für Altersfragen:

Gerne beraten und unterstützen wir Sie:

Kosten – Leistungen (Wohnung, Pension, Hotellerie, Pflege/Betreuung, etc).

Sozialversicherungen (AHV, Ergänzungsleistung, Hilflosenentschädigung, Finanzierung Guggerbach-Aufenthalt etc.); Organisation Umzug ins Guggerbach und vieles mehr.

Besprechungstermine

mit der Guggerbachleitung können Sie telefonisch oder direkt am Empfang vereinbaren. Elsbeth Klucker oder Ruth Wilhelm helfen Ihnen gerne weiter.

Alterszentrum Guggerbach, Kompetenzzentrum Generation 65+, Obere Strasse 20, 7270 Davos Platz.

Öffnungszeiten Reception: Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 und 14.00 bis 17.30 Uhr.

Telefon 081 415 25 25

info@guggerbach.ch

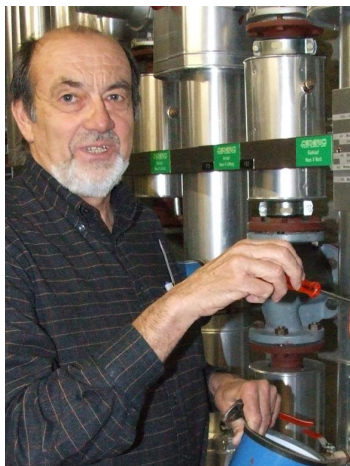
www.guggerbach.ch

Ein Tag im Leben von Peter Ettinger

aufgezeichnet von Walter Bäni

Ich bin nun schon seit 22 Jahren im „Guggerbach“ angestellt. Als der Neubau erstellt wurde, arbeitete ich bei der Firma Federici und hatte hier die Leitung der Heizungsinstallation und des Sanitärbereichs inne. Dann wurde ich im Guggerbach Leiter des Technischen Dienstes. Dass ich das Haus schon sehr gut kannte, hat mir bei der Stellenbewerbung sicher geholfen.

Mir macht meine Arbeit sehr viel Freude! Markus Lehmann und ich bilden ein Team. Wenn ich nicht da bin, fungiert er als mein Stellvertreter. Zu unseren Pflichten gehört die Betreuung der technischen Installationen und des Aussenbereichs im Guggerbach. Die Arbeiten sind sehr vielfältig. Wir erledigen beispielsweise den Service bei der Lüftung, machen die Schneeräumung oder besorgen die Bestuhlung im Foyer, wenn Veranstaltungen stattfinden. Auch für die im Haus lebenden Tiere sorgen wir, wobei ich das hauptsächlich mache, damit sie sich nicht immer an jemand anderen gewöhnen müssen. Kleinreparaturen gibt es viele. Die Angestellten be-



Peter Ettinger bei der Arbeit.

Foto wb.

richten uns, wenn es im Zimmer eines Bewohners etwas zu reparieren gibt, und dann wechseln wir zum Beispiel eine kaputte Glühbirne aus. Viele Bewohner freuen sich, wenn wir zu ihnen ins Zimmer kommen, und fangen mit uns an zu plaudern. Da bleibt man dann halt noch einen Moment länger, selbst wenn es dringende Arbeiten zu erledigen gäbe. Man kann ja nicht einfach davonrennen, das wäre unhöflich.

Normalerweise fangen wir morgens um halb acht Uhr mit der Arbeit an. Als erstes setzen wir uns zusammen und besprechen, was es zu tun gibt. Abends um Viertel vor sechs Uhr ist normalerweise Feiera-

bend. Zu unserem Job gehört es, auch ausserhalb der normalen Arbeitszeit einsatzbereit zu sein. Dafür haben wir einen speziellen Pikett-Plan. Es kommt dann und wann vor, dass wir am Wochenende gerufen werden. Gerade kürzlich war das der Fall, als ich wegen eines kleinen Defekts in der Lüftung aufgebeten wurde. Wenn wir Pikett haben, müssen wir in der Nähe bleiben und innerhalb einer Stunde im Guggerbach sein können. Ich bin in Glaris aufgewachsen. Als ich 16 war, zogen wir nach Davos Platz. Eine Zeitlang arbeitete ich im Unterland, und die beruflichen Aussichten wären dort ausgezeichnet gewesen. Es zog mich aber wieder zurück ins Landwassertal. Mit dem Skifahren habe ich aber schon vor 30 Jahren aufgehört. Man verändert sich halt und bekommt andere Interessen.

Ich kam am 26. März 1946 zur Welt und werde also bald 62. Ich habe vor, bis 65 zu arbeiten. Meine Frau Jolanda und ich haben zusammen zwei Kinder, nämlich Ladina und Urs. Ich bin sehr naturverbunden und gehe ger-

Regelmässiges Wochenprogramm

Montag, 10.00: Kath. Gottesdienst, Mehrzwecksaal.

Montag, 15.00: Besuchsnachmittag Frauenverein Dorf oder Bündnerinnen, Mehrzwecksaal.

Dienstag, 11.00: Zeitung vorlesen, Tageszentrum.

Dienstag, 14.30: Aktivitäten, Tageszentrum.

Dienstag, 16.45: Turnen, Mehrzwecksaal.

Jeden 2. Mittwoch, 16.00: Evang. Gottesdienst, Mehrzwecksaal.

Mittwoch, 14.30: Aktivitäten, Tageszentrum.

Donnerstag, 10.00: Atemtherapie mit Myrian C. Perrelet, Mehrzwecksaal.

Donnerstag, 14.30: Aktivitäten, Tageszentrum.

ne mit meinem Jagdhund Aiko nach draussen. Nach meiner Pensionierung werde ich noch mehr Zeit für meine Hobbies Jagd, Schiessen und Fischen haben.

Veranstaltungen Februar

Freitag, 1. Februar, 14.30: Lottonachmittag mit Emmy Thöni, Cafeteria.

Donnerstag, 7. Februar, 14.00: Schlittenfahrt, Besammlung: Eingang/ Empfang.

Freitag, 8. Februar, 10.30: Geburtags-Apéro

mit Musik zum 90. Geburtstag von Hans Steenaerts, Foyer.

Freitag, 8. Februar, 14.30: Kinonachmittag: Film „Bäckerei Zürrer“, Mehrzwecksaal.

Freitag, 15. Februar, 16.00: Rosenau Trio mit der Hörfolge „Bei Schubert in Wien“, Foyer.

Mittwoch, 20. Februar, 19.00: Konzert der Musikschule Davos, Foyer.

Freitag, 22. Februar, 15.00: Spass mit der Clownin Aurikla, Foyer.

Mittwoch, 27. Februar, 14.30: Offenes Singen mit Maria Widmer,

Mehrzwecksaal.

Freitag, 29. Februar: Guggerbachwanderung vom Wolfgang zum Seebüel, begleitet von Heidi Vonrüti. Abfahrt/Treffpunkt: 13.32 beim Postplatz, VBD Linie 1.